

Auswertung des Bewerbungsaufrufs H2020-MSCA-Individual Fellowships (IF)-2020

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 09.09.2020

Budget: 328 Mio. €, davon 273 Mio. € für European Fellowships (EF) und 55 Mio. € für Global Fellowships (GF)

Anzahl eingereichte Anträge: 11.573, davon 10.582 EF und 991 GF

Anzahl evaluierte Anträge: 11.382, davon 10.435 EF und 947 GF

Positiv evaluierte Anträge: 8.934, davon 8.178 EF und 756 GF

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 1.630, davon 1.413 EF (Erfolgsquote 13,54 %) und 217 GF (Erfolgsquote 22,91 %)

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 325.511.196,72 €, davon 271.540.868,24 € EF und 53.970.328,48 € GF

Anzahl Vorhaben auf der Reserveliste: 264, davon 222 EF und 42 GF

Nützliche Informationen

Bei den European Fellowships handelt es sich um Forschungsaufenthalte von Forschenden, die an Forschungseinrichtungen in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizont 2020 assoziierten Staat durchgeführt werden. Auf die European Fellowships dürfen sich Forschende aller Nationalitäten bewerben.

Bei den Global Fellowships bewirbt man sich zwar ebenso mit einer Einrichtung aus einem Mitglied- oder assoziierten Staat, allerdings sieht die erste Phase des Forschungsvorhabens einen ein- bis zweijährigen Aufenthalt in einer Einrichtung vor, die in einem Drittstaat beheimatet ist, an den sich eine obligatorische einjährige Rückkehrphase an die europäische Einrichtung anschließt, mit der der Antrag gestellt wurde. Auf diese Global Fellowships dürfen sich nur Staatsangehörige der EU- bzw. assoziierten Staaten bewerben (sowie so genannte „langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige“ (long term residents), die sich ununterbrochen für mindestens fünf Jahre in den MS/AS aufgehalten haben, wobei in diese Periode auch Abwesenheiten von maximal bis zu sechs aufeinanderfolgenden Monaten eingerechnet werden, wenn die Abwesenheit in den letzten fünf Jahren insgesamt nicht 10 Monate überschreitet).

Hierbei gilt die Mobilitätsregel der MSC-Maßnahmen: Antragstellende dürfen sich nur mit Einrichtungen aus den Ländern bewerben, in denen sie sich zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als 12 Monate während der letzten 3 Jahre aufgehalten haben (bei den Global Fellowships gilt diese Regel für den Drittstaat, in den man zuerst entsandt wird). Demnach war es also nicht möglich, dass deutsche Forschende, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsendes (9. September 2020) länger als

12 Monate während der 3 Jahre vor der Deadline in Deutschland ansässig und/oder tätig waren, einen Antrag mit einer deutschen Einrichtung stellen konnten.

European Fellowships (EF)

European Fellowships sind unterteilt in das Standard European Fellowship (Standard-EF) sowie die Varianten Career Restart Panel (CAR) zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere, Reintegration Panel (RI) zur Unterstützung der Rückkehr von Forschenden aus einem Drittstaat nach Europa und Society and Enterprise Panel (SE) zur Aufnahme einer Forschungstätigkeit eines Fellows bei einer nicht-akademischen Einrichtung.

Von den 10.435 evaluierten Anträgen wurden 8.866 Anträge für das Standard EF eingereicht, 707 für das Reintegration Panel, 632 Anträge für das Career Restart Panel und 230 für das Society and Enterprise Panel.

Unter den 1.413 zur Förderung vorgeschlagenen Anträgen befinden sich 1.104 Standard EF- (Förderquote 12,45 %), 136 RI- (Förderquote 19,23 %), 119 CAR- (Förderquote 18,82-%) und 54 SE- Anträge (Förderquote 23,47 %).

Eingereichte und zur Förderung vorgeschlagene Projektanträge im Überblick:

Insgesamt sind zum Bewerbungsende 11.573 Projektanträge eingegangen. Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 2.237.269.566,00.€. Von den 11.573 eingereichten Projektanträgen wurden vor der Evaluierung 23 Projektanträge von den Antragstellenden zurückgezogen. Von den verbleibenden 11.550 Projektanträgen konnten 168 die Zulassungskriterien für die Evaluierung nicht erfüllen, so dass 11.382 Projektanträge evaluiert wurden. Die Aufteilung auf die unterschiedlichen Fellowships sieht wie folgt aus:

	Eingereichte Anträge	Zur Evaluierung zugelassene Anträge	Zur Förderung vorgeschlagene Anträge	Einwerbequote in %
Standard-EF	8.984	8.866	1.104	12,4
EF-CAR	649	632	119	18,8
EF-RI	717	707	136	19,2
EF-SE	232	230	54	23,5
Global Fellowships	991	947	217	22,9
Gesamt	11.573	11.382	1.630	14,3

Panels

Die Projektanträge für die Standard European Fellowships und die Global Fellowships werden in acht unterschiedlichen Panels begutachtet, die die Antragstellenden bei Einreichung festlegen müssen. Die acht Panels sind Chemistry (CHE), Economics (ECO), Life Sciences (LIF), Environmental and Geo-Sciences (ENV), Information Science and Engineering (ENG), Mathematics (MAT), Physics (PHY) und Social Sciences and Humanities (SOC). Jedes der acht Panels erhält ein Budget gemäß der zur

Evaluierung zugelassenen Projektanträge. Die eingereichten Projektanträge konkurrieren im jeweiligen Panel miteinander.

Die Anträge für das CAR-, das RI- sowie das SE Panel werden in gesonderten, multidisziplinären Panels begutachtet. In diesen Panels konkurrieren demnach alle Fächer miteinander.

Zur Förderung vorgeschlagene Anträge nach Panel:

Das **Standard EF** weist die höchste Anzahl von Projektanträgen, sowohl in Bezug zur Anzahl der Einreichungen wie zur Anzahl der zur Förderung vorgeschlagener Projektanträge auf. Bei den 1.104 zur Förderung vorgeschlagenen Projektanträgen befindet sich die höchste Anzahl von Projektanträgen in den Panels SOC und LIF. Die Verteilung der 1.104 zur Förderung vorgeschlagenen Projekte ist wie folgt:

Panel	Anzahl
CHE	153
ECO	22
ENG	146
ENV	130
LIF	242
MAT	22
PHY	127
SOC	262
Gesamt	1.104

Die Antragstellenden der **Global Fellowships** müssen ihren Antrag – wie beim Standard European Fellowship – einem der acht wissenschaftlichen Panels zuordnen, in denen die Anträge evaluiert werden. Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge verteilen sich wie folgt auf die Panels:

Panel	Anzahl
CHE	14
ECO	4
ENG	26
ENV	31
LIF	31
MAT	3
PHY	16
SOC	92
Gesamt	217

Bei den GF ist es das SOC-Panel, in dem die meisten Projektanträge zur Förderung vorgeschlagen werden, gefolgt von den Panels LIF und ENV.

Beteiligte Einrichtungen in erfolgreichen Projektanträgen IF 2020

Das Vereinigte Königreich, Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland und die Schweiz stellen absolut die meisten Einrichtungen im Rahmen der IF, die als Gasteinrichtung für die individuell Forschenden fungieren, gefolgt von den Niederlanden und Dänemark.

In Bezug zu eingereichten Projektanträgen und zur Förderung vorgesehenen Anträgen liegen Einrichtungen aus der Schweiz mit 17,4 % (von 593 Anträgen sind 103 zur Förderung vorgesehen) in Führung, deutsche Einrichtungen haben mit ihren 14,9 % (von 847 Anträgen sind 126 zur Förderung vorgesehen) durchschnittlich abgeschnitten. Rückschlüsse auf die Nationalitäten der individuell Forschenden lassen die Statistiken der Europäischen Kommission hingegen nicht zu.

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen IF 2020

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Vereinigtes Königreich	2.014	311	15,4
Spanien	1.490	209	14,0
Frankreich	1.008	163	16,2
Italien	1.119	156	13,9
Deutschland	847	126	14,9
Schweiz	593	103	17,4
Niederlande	578	91	15,7
Dänemark	526	79	15,0
Belgien	447	61	13,6
Österreich	337	55	16,3
Norwegen	316	47	14,9
Schweden	380	45	11,8
Irland	328	39	11,9
Tschechien	142	21	14,8
Finnland	220	21	9,5
Portugal	296	15	5,1
Sonstige	741	88	11,9
MS/AS gesamt	11.382	1.630	14,32

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen EF 2020

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Vereinigtes Königreich	1.912	283	14,8
Spanien	1.375	182	13,2
Frankreich	938	142	15,1
Deutschland	784	106	13,5
Italien	821	100	12,2
Schweiz	573	99	17,3
Niederlande	549	79	14,4
Dänemark	499	71	14,2
Belgien	421	58	13,8
Österreich	322	51	15,8
Schweden	367	43	11,7
Norwegen	294	40	13,6
Irland	298	32	10,7
Finnland	205	20	9,7
Tschechien	130	19	14,6
Portugal	281	14	5,0
Zypern	37	11	29,7
Griechenland	109	11	10,1
Slowenien	66	11	16,6
Sonstige	454	41	10,0
MS / AS gesamt	10.435	1.413	13,5

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen GF 2020 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Italien	298	56	18,8
Vereinigtes Königreich	101	28	27,7
Spanien	115	27	23,5
Frankreich	70	21	30,0
Deutschland	63	20	31,7
Niederlande	29	12	41,4
Dänemark	27	8	29,6
Irland	30	7	23,3
Norwegen	22	6	27,3
Israel	18	4	22,2
Schweiz	20	4	20,0
Österreich	15	4	26,6
Griechenland	13	3	23,1
Belgien	26	3	11,5
Türkei	23	2	8,7
Schweden	13	2	15,4
Polen	6	2	33,3
Tschechien	12	2	16,6
Sonstige	46	6	13,0
MS / AS gesamt	947	217	22,91

Bei den zur Förderung vorgesehenen Projekten in den GF liegen die meisten Gastinstitute in den USA (145), gefolgt von Einrichtungen in Kanada (24), Australien (17), Argentinien und Japan (je 5), Südafrika und Singapur (je 3), Brasilien, Indien und Neuseeland (je 2). Die weitere Verteilung sieht wie folgt aus: Chile, China, Kolumbien, Libanon, Malaysia, Marokko, Nigeria, Russische Föderation und Taiwan mit jeweils einer Gasteinrichtung.

Verteilung akademischer / nicht-akademischer Sektor

Unter den insgesamt 1.847 beteiligten Einrichtungen in zur Förderung vorgeschlagenen Projekten (hierzu zählen im Falle der Global Fellowships auch Einrichtungen in Drittstaaten) befinden sich 1.391 Hochschulen, 338 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 59 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen (dieses können Einrichtungen sein, deren Natur aus den administrativen Formularen der Anträge nicht klar ersichtlich wird, aber auch Einrichtungen wie NGOs, die unter keine der sonstigen Kategorien fallen, aber über keine eigene Kategorie verfügen), 11 Public Body und 48 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon 22 KMU).

Betrachtet man ausschließlich die European Fellowships, so befinden sich unter den 1.413 beteiligten Einrichtungen 1.045 Hochschulen, 294 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 19 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen, 9 Public Body und 46 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon 22 KMU).

Evaluierungsergebnisse

Der Schwellenwert (Threshold), um bei den Individual Fellowships für die Förderung in Betracht gezogen zu werden, beläuft sich auf 70 Punkte. Die zur Förderung vorgesehenen Anträge weisen aufgrund der hohen Bewerbungszahlen jedoch deutlich höhere Punktzahlen auf.

Mindestpunktzahlen

Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge hatten folgende **Mindestpunktzahlen** in den jeweiligen Panels:

Panel	European Fellowships	Global Fellowships
CHE	93,0	90,2
ECO	95,0	93,0
ENG	94,0	92,2
ENV	93,6	91,8
LIF	94,4	90,8
MAT	93,8	93,8
PHY	92,4	92,6
SOC	93,4	90,4
EF-RI	92,4	n.a.
EF-CAR	90,0	n.a.
EF-SE	88,6	n.a.

Bei der Auswertung der Evaluation Summary Reports der zur Förderung vorgesehenen Projekte zeigt sich, dass die Gutachtenden sich an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientieren. Es ist deshalb ratsam, den Antrag auf Zielsetzungen des Projekts, Arbeitsplan, Betreuung der/des Forschenden, Wissenstransfer sowie Eröffnung von Karrieremöglichkeiten konkret und nachvollziehbar zu formulieren.

Die Auswertung der Stärken- und Schwächenanalyse hat gezeigt, dass es keine Unterschiede in den Bewertungen von Standard-EF, CAR, RI, SE und GF gibt.

Kriterium 1: Exzellenz

Evaluierungskriterien:

- Wissenschaftliche Qualität, innovative Aspekte sowie Glaubwürdigkeit des Forschungsprojekts, einschließlich inter-/multidisziplinärer, intersektoraler und geschlechterspezifischer Aspekte
- Angemessenheit und Qualität des Trainings und des Wissenstransfers zwischen Forschenden und Gasteinrichtung
- Qualität der Betreuung und Integration in die Gasteinrichtung und -teams
- Fähigkeit des Forschenden, professionelle Reife und Unabhängigkeit in dem Forschungsfeld zu erlangen.

Gewichtung 50 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Exzellenz her bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Die Beschreibung des ‚State of the Art‘ ist umfassend und relevant für die Erzielung der Projektziele
- Die Forschungsziele sind klar und passend zum Projekt definiert. Sie sind verständlich formuliert, die Antragsabschnitte sind gut präsentiert
- Das Forschungsthema ist zeitgemäß und hat hohe Relevanz für das Fachgebiet, ist glaubwürdig und adressiert Themen des „state-of-the-art“
- Die Forschungsmethodik ist schlüssig und analytisch fundiert. Sie ist tragfähig, um die Projektziele zu erreichen
- Die Inter-/Multidisziplinarität des Projekts ist herausgestellt
- Die Integration des ER in die Forschungsumgebung ist detailliert erläutert (Lehrstuhl, Forschungsgruppe(n), Fakultät)
- Das vorgeschlagene Trainingsprogramm zu technischen, wissenschaftlichen und ‚transferable skills‘ ist vielversprechend und deckt sich mit dem jetzigen Stand des Forschenden
- Die Trainingsaktivitäten sind klar auf den Bedarf des Forschenden abgestimmt
- Das qualitativ hohe Training wird die relevanten ‚transferable skills‘ und Kompetenzen hervorbringen, die für den Forschenden und für die Projektziele wichtig sind
- Multidisziplinäre, intersektorale und geschlechterspezifische (die Forschung betreffend) Aspekte werden adäquat berücksichtigt
- Das Vorhaben enthält einen klaren Plan in Bezug zum Wissenstransfer von gastgebender Einrichtung zum Forschenden und umgekehrt
- Überzeugende Komplementarität zwischen Gasteinrichtung und Forschenden
- Die hohe Qualifikation und entsprechende Expertise (sowohl fachlich als auch in der Betreuung) der/s Betreuenden ist klar dargelegt. Der/die Betreuende unterstützt die Unabhängigkeit des/der Forschenden
- Die Übereinstimmung von Forschenden, Gasteinrichtung und Projekt ist ausgezeichnet
- Der/die Forschende wird gut in die Gruppen der Gasteinrichtung integriert und profitiert von der dort vorhandenen Infrastruktur und den internationalen Vernetzungsmöglichkeiten
- Der/die Forschende weist einen starken track record auf und zeigt das Potenzial, professionelle Reife zu erwerben. Der Antrag stellt glaubhaft dar, wie der Gastaufenthalt die Karriere des/der Forschenden befördert

Die am häufigsten genannten Schwächen korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken und sind wie folgt:

- Der Forschungsgegenstand ist fragwürdig. Das Forschungsthema ist überambitioniert, die Forschung zu breit aufgestellt. Die zu erwartenden Forschungsergebnisse sind eher schwach
- Dem Forschungsvorhaben mangelt es an Originalität
- State of the Art, Zielsetzungen und Überblick sind nicht angemessen dargestellt
- Das Innovationspotential des Projekts ist nicht ausreichend beschrieben. Die Multidisziplinarität ist nicht glaubwürdig dargestellt

- Einige Aspekte der gewählten Forschungsmethodik sind nicht ausreichend dargelegt
- Zu wenige Informationen zum Wissenstransfer oder zur Erlangung von transferable skills wie z. B. Managementfähigkeiten
- Die Betreuung an der gastgebenden Einrichtung berücksichtigt nicht in ausreichendem Maße die Entwicklungsbedürfnisse der/des Forschenden
- Die Integration des Forschenden in die Gasteinrichtung ist nicht ausreichend beschrieben
- Die Maßnahmen der gastgebenden Einrichtung zum Training der/des Forschenden sind im Projektantrag nicht ausreichend dargelegt oder zu einseitig (bspw. nur wissenschaftliches Training)
- Internationale Netzwerkmöglichkeiten sind nicht vorhanden oder nicht ausreichend beschrieben
- Die Komplementarität von Gasteinrichtung und Forschendem wird nicht ersichtlich

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact)

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und zukünftigen Karrieremöglichkeiten der/des Forschenden nach dem Fellowship
- Wirkungsweise der vorgeschlagenen Maßnahmen für Kommunikation, Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse
- Qualität der vorgeschlagenen Maßnahmen, die Projektergebnisse unterschiedlichen Zielgruppen zu kommunizieren

Gewichtung: 30 %

Folgende Stärken werden von den Gutachtenden für das Kriterium „Impact“ herausgestellt:

- Das Projekt trägt maßgeblich zur Karriereentwicklung der/des Forschenden bei. Konkrete, gut beschriebene Maßnahmen erweitern die Qualifikationen und Fähigkeiten des / der Forschenden
- Das vorgeschlagene Projekt wird die Expertise und die methodischen Fertigkeiten der/des Forschenden erweitern sowie relevante Kenntnisse vermitteln, die zur zukünftigen Berufsentwicklung beitragen
- Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für Kommunikation und Verbreitung sowie eine Strategie zum Public Engagement (Zielgruppen) wurde ausgearbeitet
- Der Beitrag der Forschungsgruppe der gastgebenden Einrichtung wird der/dem Forschenden die Möglichkeit eröffnen, künftig eine Forschungsgruppe aufzubauen bzw. in einer Leitungsposition tätig zu sein
- Die gute Qualität des wissenschaftlichen Umfelds wird die Vernetzung der/des Forschenden verbessern
- Angemessene Mechanismen für die Verwertung und Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse werden dargelegt

- Es werden gezielte Maßnahmen genannt, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Hierbei werden innovative Formen zur Verbreitung der Ergebnisse genutzt
- Die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sind glaubwürdig dargestellt (Erfahrung Gasteinrichtung und auch Forschende/r)
- Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums werden adäquat dargestellt

Folgende Schwächen werden von den Gutachtenden hervorgehoben:

- Die Benennung unterschiedlicher Gruppen von Stakeholdern im Rahmen der Kommunikation/Veröffentlichung ist sehr eingeschränkt und die Maßnahmen, diese zu erreichen, sind nicht überzeugend dargestellt. Die Methoden für Kommunikation sind zu konventionell
- Der Plan zur Verwertung der Forschungsergebnisse sowie die Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums sind nicht angemessen diskutiert worden/nicht detailliert genug dargestellt.
- Maßnahmen zum ‚Public Engagement‘ sind nach Ablauf des Projekts geplant (Monitoring ist dadurch schwierig)
- Die Entwicklung der/des Forschenden in Bezug zu Managementfähigkeiten/Leadership skills und weiteren, „transferable skills“ ist nicht klar
- Die künftigen Karriereperspektiven der/des Forschenden sind nicht ausreichend erklärt. Der Karriereentwicklungsplan wird nicht spezifisch genug erwähnt
- Das neuerworbene Wissen und die hinzugewonnenen Fähigkeiten, die die Expertise der/des Forschenden erweitern, sind unzureichend beschrieben
- Die Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit der/des Forschenden wird nicht ausreichend dargestellt
- Die Beschreibung für die Verbreitung der Forschungsergebnisse ist zu allgemein oder erreicht das falsche Fachpublikum. Es werden weder konkrete Veröffentlichungsorgane noch (inter-)nationale Konferenzen genannt, bei denen eine Teilnahme geplant ist

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation)

- Kohärenz und Wirksamkeit des Arbeitsplans, einschließlich Angemessenheit der Zuordnung von Aufgaben und Ressourcen
- Angemessenheit der Managementstrukturen und -verfahren, einschließlich Qualitäts- und Risikomanagement
- Angemessenheit der institutionellen Umgebung (Infrastruktur)

Gewichtung: 20 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Umsetzung herausgestellt:

- Der Arbeitsplan ist ausgezeichnet, einschließlich Zuordnung von Ressourcen und Aufgaben sowie Erörterung des Zeitplans. Der Arbeitsplan ist nachvollziehbar beschrieben und kohärent zu den Zielsetzungen des Projekts

- Die Komplementarität von Forschenden und Gasteinrichtung in Bezug zu Expertise und Erfahrung ist Grundlage zum Erreichen der Projektziele
- Eine dem Projekt angemessene Managementstruktur sowie die Infrastruktur wurden angemessen beschrieben. Gute Projekt-Monitoring-Mechanismen stellen sicher, dass die Projektziele erreicht werden
- Für den Forschenden wird eine exzellente Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Infrastruktur, Logistik und administrative Einrichtungen tragen unterstützend zur Projektumsetzung bei
- Die Entsendungen sind sehr gut geplant
- Die Strategie zum Risikomanagement wurde adäquat konzipiert und enthält eine Liste mit den möglichen Risiken mit den dazugehörigen Ausweichplänen (wissenschaftliche und administrative Risiken)

Die Gutachtenden heben folgende Schwächen hervor:

- Die Verteilung von Aufgaben und Ressourcen sind nicht ausreichend beschrieben. Der Arbeitsplan stellt nicht sicher, dass die Forschungs- und Trainingsziele erreicht werden
- Der Projektantrag enthält kein adäquates Risikomanagement, Gegenmaßnahmen sind unzureichend beschrieben. Es wird zu stark auf technische Risiken fokussiert, es fehlt die Beschreibung der Forschungs- und Organisationsrisiken
- Trainings-, Verbreitungs-, Verwertungs- und Kommunikationsaktivitäten sind im Gantt-Chart nicht dargelegt
- Keine Angaben zum finanziellen Management. Organisations- und Managementstruktur der gastgebenden Einrichtung sind nicht ausreichend beschrieben
- Die Aufgabenbeschreibung ist ungenau in Bezug auf die notwendigen Ressourcen
- Die Aufgaben während der Entsendung sind nicht klar beschrieben und könnten den Arbeitsplan des Projektes behindern
- Die Infrastruktur der gastgebenden Einrichtung ist im Antrag kaum beschrieben